

Vergleichung: Edelhirsch [S. 110], Damhirsch, Reh, Elentier, Renntier [S. 141.] e) Schweine. (Zur Vergleichung: Wild- und Hauschwein.) f) Plumptiere. (Zur Vergleichung: Flußpyferd.) Die Paarzerher sind Huftiere mit gerader Beihenzahl. Bei allen sind zwei Zehen (die dritte und vierte) besonders kräftig ausgebildet oder über-treffen wenigstens die anderen an Ausbildung. Die erste, dem Daumen entsprechende, fehlt. Viele sind Wiederkäuer: Horntiere, Giraffen und Kamele. Der Magen der Wiederkäuer besteht aus vier (bei den Kamelen aus drei) Abteilungen. Die Eckzähne fehlen den Horn- und den Geweichtieren (Pflanzenkost!), nur die männlichen Hirsche haben kleine Eckzähne; den Horntieren fehlen auch die Schneidezähne im Oberkiefer.

II. **Vögel.** (Zur Vergleichung: Star [S. 10], Auckuck [S. 30], Haushuhn [S. 92], Hausstaube [S. 94].) Die Vögel sind Wirbeltiere mit rotem, gleichwarmem Blute. Ihr Körper ist mit Federn bedeckt. Ober- und Unterkiefer sind mit einer Hornscheide überzogen und bilden den Schnabel. Die Vordergliedmaßen sind in Flügel umgewandelt. Die Vögel haben zwei Beine, atmen durch Lungen, legen hartschalige Eier und bebrüten sie.

Einige **Ordnungen** der Vögel 1. **Tauben.** (Zur Vergleichung: Hausstaube [S. 93], Brieftaube [S. 94], Wandertaube, Hohltaube, Tureltaube, Lachtaube.) Die Tauben haben Gangbeine (die Befiederung beginnt unter oder an der Ferse; Gegenfuß: Watbeine, S. 20). Die Füße sind Spaltfüße (alle Zehen sind frei). Die langen Flügel befähigen sie zu andauerndem Fluge. (Brieftaube.) Infolge der harten Schwungfedern und des schnellen Fluges wird beim Fliegen ein Matschendes, pfeifendes Geräusch erzeugt. Die Nahrung besteht aus harten Körnern. Diese werden im Kropfe erweicht.

2. **Hühner.** (Zur Vergleichung: Haushuhn [S. 92], Pfau, Truthahn, Perlhuhn, Fasan, Auerhuhn, Rebhuhn, Wachtel.) Sie haben 3. T. Kämme auf dem Kopfe und an der Kehle Lappen. Ihre Beine sind Gangbeine mit Sichelfuß (Vorderzehen mit kurzer Bindehaut). Ihre Nahrung suchen sie auf der Erde; daher die kräftigen Beine und die langen Zehen zum Scharren. Die Flügel sind kurz, daher der schwerfällige Flug.

III. **Insekten.** (Zur Vergleichung: Raikäfer [S. 11], Kohlweißling [S. 40], Biene [S. 13], Stubenfliege [S. 96] u. a.) Der Körper besteht aus Ringen und scheidet sich deutlich in Kopf, Brust und Hinterleib. Der erste Ring bildet den Kopf, die drei folgenden Ringe bilden die Brust, die übrigen den Hinterleib. Da die Körperteile durch Einschnitte (Arten) getrennt sind, so nennt man diese Tiere Kerbtiere oder Insekten (d. h. Einschnitttiere). Die Atmung geschieht bei allen durch Luftröhren. Als Sinneswerkzeuge dienen besonders die Augen (meist Netzhäute) und die Fühler. Die Fresswerkzeuge sind entweder zum Beißen oder zum Saugen eingerichtet. Alle machen eine Verwandlung durch.

Ordnungen der Insekten. a) Mit vollkommener Verwandlung. 1. **Käfer.** (Zur Vergleichung: Raikäfer [S. 11], Totengräber [S. 105], Hirschkäfer [S. 28], Totenmahr, Laufkäfer [S. 31], Mistkäfer, gesäumter Wasserkäfer, Marienkäfer, Johanniskäfer, Borkenkäfer, Erbsenrüsselkäfer, Apfelrüsselkäfer, Kuchrüsselkäfer [S. 81], Raivurm, spanische Fliege.)

2. **Hautflügler oder Immen.** (Zur Vergleichung: Biene [S. 13], Hummel [S. 36], Wespe, Hornisse, Ameise [S. 54], Gall- und Schlupfwespe [S. 28 und 41].)

3. **Schmetterlinge.** a) Tagfalter. (Zur Vergleichung: Kohlweißling [S. 40], Baumweißling, Zitronenvogel, Admiral, Fuchs, Tagpfauenauge, Trauermantel, Schwalbenschwanz.) b) Dämmerungsfalter. (Zur Vergleichung: Wolfsmilchschwärmer, Totenkopf, Ligusterfchwärmer.) c) Nachtfalter. (Zur Vergleichung: Nachtpfauenauge, Seiden- [S. 95] und Prozessionspinner, brauner Bär, Ordensband, Kiefernspinner, Pelzmotte, Frostspanner [S. 76].)

4. **Zweiflügler oder Fliegen.** (Zur Vergleichung: Stubenfliege [S. 96], graue Fleischfliege, Rinderbremse, Mücke.)

5. **Rey- und Gitterfliege.** (Zur Vergleichung: Ameisenlöwe, Florfliege.)

b) Mit unvollkommener Verwandlung. 6. **Geradflügler.** (Zur Vergleichung: Grüne Heuschrecke [S. 64], Wanderheuschrecke, Maulwurfsgrille, Rächenschabe, Ohrwurm.)

7. **Schnabelferse.** (Zur Vergleichung: Rebhals [S. 77], Blutlaus [S. 76].)